

kurze Einbauanleitung

- 1) Gut daumendicke Löcher, 15 cm lange leicht nach unten weisende Löcher, in die Wand bohren. (Auf Leitungen / Rohre achten!)
- 2) Dünnflüssigen Mörtel mit Graphit mischen in die Löcher einbringen.
- 3) Elektroden in die Löcher einschieben. Den heraustretenden Mörtel verteilen.
- 5) Elektrodenleitungen nach Abbinden des Mörtels in Dosen oder Leisten wasserdicht zusammenfassen und mit Bananenstecker verbinden der in die blaue Buchse der Drytronic® kommt.
- 6) Erdungswiderstand prüfen, Masse (oder Gegenpol) herstellen indem die schwarze Buchse mit der Potentialausgleichsschiene, bzw. dem Fundament der des Gebäudes verbunden wird.
- 7) Ein mit Graphit angereicherten Kalk-Zement Grundputz großflächig auftragen.
- 8) Drytronic® in 230 VAC Steckdose einstecken.

Finanzierungshilfen

Im Rahmen von Wärmedämmungs- und Sanierungsmaßnahmen wird das System durch staatliche Programme gefördert. Wasser- und Unwetterschäden werden von Versicherungen übernommen. Fragen Sie uns nach den Fördermöglichkeiten / Hochwassercheckliste!

Copyright © 2000 - 2016 by **Global Assistance** 

DryTronic®

Gesundes Wohnklima Wertsteigerung für Ihr Eigentum!

Freuen Sie sich auf eine saubere, **gesunde Atmosphäre** im ganzen **Haus**.

Hier finden Sie kompetente Beratung:



Global Assistance

**Ingenieurbüro für
Verfahrenstechnik**

Ihr Ansprechpartner:

Christoph Schmidt
Rappenbergstrasse 17
D- 72119 Ammerbuch
☎: 07073-2634
Fax: 07073-7728


Email: info@global-assistance.com
<http://www.global-assistance.com>

empfohlen durch:

DRY TRONIC®



Wenn Sie einen Sumpf trocknen wollen, fragen Sie nicht den Frosch !

 Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, B 1 5, Postfach 12 06 29, 53048 Bonn

Ingenieurbüro für Verfahrenstechnik
Herrn Schmidt
Rappenbergstraße 17
72119 Ammerbuch-Breitenholz

TEL +49 2289 305-7151
FAX +49 2289 10305-7151
BIS@bmu.bund.de
www.bmu.bund.de

Vorstellung Dry Tronic

Aktenzeichen: B 1 5 - 81045.4/2

Bonn, 09.05.2016

Sehr geehrter Herr Schmidt,

nach hiesiger Einschätzung ist das von Ihnen Verfahren „Dry Tronic“ erprobt und gut geeignet vernäste Bauteile trockenzuliegen und dabei auch schädliche Salze zu beseitigen.

Einer Anwendung bei Bundesbauten steht aus technischer Sicht nichts entgegen.

Das Verfahren ist unter Einhaltung der Regelungen für öffentliche Ausschreibungen im Wettbewerb mit vergleichbaren anderen Verfahren anwendbar.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Peter Junne